

grösseren Anzahl Kollegen in den Klassenräumen der Schule. Herr Direktor Hoffmeister begrüßte die Erschienenen mit warmen Worten und übergab dem Fachlehrer Herrn Otto Böckle das Wort zur weiteren Erklärung der Einrichtungen und geleisteten Arbeiten. Was sich hier dem Auge des Beschauers bot, dürfte den kritischsten Prüfungsblick jedes Kollegen vollkommen befriedigt haben. Nur eine Stimme des Lobes war hörbar. Überall konnte man den Fleiss und die Exaktheit der Arbeiten bewundern. Auch das erste Jahr der Vorbereitungslehre hat seine Probe vollauf bestanden, denn die jüngsten Jünger unserer Kunst hatten vorzügliches geleistet. Mehrere Prämien konnten verteilt werden. Dem Lehrer unserer Fachklasse sei auch hiermit für seinen Fleiss und Hingebung nochmals herzlichst gedankt. Paul Rentsch, Obermstr.

Mecklenburger Uhrmacherverband. Vorstandssitzung am 29. Februar in Wismar. Der Gesamtvorstand war zusammengerufen, um über äusserst wichtige Verband-angelegenheiten zu beraten und zu beschliessen. Die Versammlung leitete der Vorsitzende des Verbandes, Kollege Leibinger (Wismar). Der diesjährige Verbandstag findet am 9. Mai in Schwerin statt. Herr Redakteur König vom Zentralverband aus Halle hat sein Erscheinen zugesagt und sich bereit erklärt, einige Vorträge zu halten. Der Vorstand tritt aber schon am 8. Mai zur Beratung zusammen. Der Jahresbeitrag für jedes Mitglied soll auf 10 Mk. festgesetzt werden. Davon erhält der Zentralverband 6 Mk. Beitrag. Über die jetzigen Reparaturpreise entspinnt sich eine äusserst lebhafteste Debatte, aber alle sind sich darüber einig, dass die bisherigen Reparaturpreise erhöht werden müssten. Es wird beschlossen, auf die bisherige Reparaturpreislizenz vom 27. Juli 1919 vorläufig einen Aufschlag von 100% zu nehmen. Bei Dreharbeiten jedoch — Zylinder, Triebe, Unruhwellen usw. — ist die Arbeitszeit die Stunde mit 5 Mk. zu berechnen. Für bei der Reparatur gelieferte Furnitüren kommt ausserdem ein Aufschlag von 20% auf den Selbstkostenpreis. Der Vorstand wird beauftragt, auf Grund der vorstehenden Abmachungen eine neue Preisliste für Arbeitsleistungen auszuarbeiten und diese dem Verbandstag am 9. Mai vollzogen vorzulegen. Einige Verkaufspreise werden — als besonders dringend — sofort vereinbart. Danach kostet von jetzt ab ein Glas auf Weckeruhr bei der Reparatur 1,50 Mk., allein 3,— Mk., Flachglas 5,— Mk., unter 200° 6,— Mk., Patentglas 6,— Mk., Savonnetglas 7,— Mk., Lentilleglas 10,— Mk., Kapsel 2,50 Mk., Bergmann-Kapsel 4,— Mk., Uherschlüssel für Taschenuhr 0,50 Mk., Wanduhrschlüssel (Eisen) 2,— Mk., Karabiner ohne Federring (einfach) 1,50 Mk., das Stück, Uhrbügel (weiss) 2,— Mk., Zeiger für Taschenuhr 4,— Mk., das Stück, Wanduhrzeiger von 3,— Mk. an, Bügelfutter (Pendantfutter) 4,— Mk. Grossuhren sollen mit RS,—% auf Tagespreis plus Fracht zum Verkauf kommen.

Die Entlohnungen der Lehrlinge werden bis zum Verbandstag zurückgeleitet. Als Vertrauensmann für den Zentralverband wählt man einstimmig den Vorsitzenden, Kollege Leibinger (Wismar). Dieser berichtet noch über die Einbruchshilfskasse des Zentralverbandes und fordert die anwesenden Kollegen dringend auf, dieser Kasse als Mitglieder beizutreten.

Der Verbandsvorstand hat neue Verkaufspreise für optische Waren — den heutigen Einkaufspreisen entsprechend — ausgearbeitet. Kollegen, die sich für diese optische Verkaufsliste interessieren, können dieselbe vom Verbandsvorstand einfordern. Die äusserst guten Erfolge mit der Verband-batterie bestimmen den Vorstand, den Lieferungsvertrag auf ein weiteres Jahr zu erneuern.

Einladung und Tagesordnung zum Verbandstag geht jedem Mecklenburger Kollegen rechtzeitig zu. I. Richter, Schriftführer.

Neisse. Die Freie Uhrmacher- und Goldarbeiterinnung, welche auch die benachbarten Städte Grottkau, Falkenberg, Friedland, Ziegenhals, Patschkau und Ottmachau umfasst, hielt am 19. März im „Weissen Ross“ ihre gutbesuchte Hauptversammlung ab, welche von dem Vorsitzenden Obermeister Brier eröffnet und geleitet wurde. Derselbe erstattete den Jahresbericht, erwähnte die gesteigerten Wareneinkaufspreise und streifte die Luxussteuer. Der Kassenbericht schliesst in Einnahme und Ausgabe mit einem Kassenbestande von 104,55 Mk. Das Andenken an das verstorbene Mitglied Metzner wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt und Kollege Kottwitz in die Innung aufgenommen. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden, Kollegen Brier. Als Schriftführer wurde Kollege Korbstein, als Kassierer Kollege Hoffmann, als Stellvertreter Kollege Langer, als Ausschussmitglieder für das Gehilfen- und Lehrlingswesen die Kollegen Schubert und Hempel gewählt. Die Uhrmacherinnung tritt als Mitglied dem Zentralverbande der Deutschen Uhrmacher, verbunden mit der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, bei. Infolge der hohen Gläser-einkaufspreise wurde beschlossen, die Flachgläser mit 4 Mk., Patent- und Savonnetgläser mit 5 Mk., Kapseln mit 4 Mk. zu verkaufen. Ferner wurde beschlossen, die Reparaturpreise des Verbandes der Uhrmacher von Vorpommern und Rügen als Grundpreise zu erheben. Die Garantiezeit für Uhren wird auf 1/2 Jahr festgesetzt. Die Versammlung beschliesst, jährlich vier Versammlungen, und zwar in jedem Quartalsmonat, abzuhalten. Nachdem Kollege Korbstein einen Bericht über die Leipziger Messe erstattet hatte, wurde die Hauptversammlung geschlossen.

Otterndorf. Am 10. März wurde von den Kollegen der Kreise Hadeln und Neuhaus (Oste) ein Uhrmacherverein unter dem Namen „Urmacherverein für die Kreise Hadeln und Neuhaus (Oste)“ gegründet. Die Versammlung fand in Otterndorf, Bahnhofshotel, statt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Kollege Franz Buler, Otterndorf, zum Schriftführer und Kassensführer Herr Kollege Julius Günther, Neuhaus (Oste), gewählt.

Es wurde beschlossen, am ersten Montag jeden Monats eine Versammlung abzuhalten; die Hauptversammlung stets in Otterndorf. Ferner wurde beschlossen, dem Zentralverbande der Deutschen Uhrmacherinnungen und -Vereine, E. V., verbunden mit der Deutschen Uhrmachervereinigung E. V., Halle (Saale) beizutreten. Unter Verschiedenes wurden noch einige Punkte erledigt und die Tagung um 6 Uhr abends geschlossen.

Julius Günther, Schriftführer.

Württemberg. Die vom Landesverband württembergischer Uhrmacher aufgestellten neuen Reparaturpreislisten sind an die Herren Bezirksvorstände zum Versand gekommen zur Weitergabe an die angeschlossenen Mitglieder. Die Preise sind so berechnet, dass ganz besonders die Mindestpreise auch am kleinsten Platze eingehalten werden können und eingehalten werden müssen, wenn man bei der heutigen teuren Lebenshaltung und im Vergleich mit den Arbeitslöhnen im allgemeinen auch nur einigermaßen auf seine Rechnung kommen will.

August Wolf, Vorsitzender.

Benzinverteilung.

Darmstadt. Kaum ist die Verteilung der Februarrate beendet, wird die Mitteilung von dem Eingang einer weiteren Menge die Kollegen überraschen. Es ist anzunehmen, dass mancher diesmal durch die rasche Aufeinanderfolge der beiden Raten auf seinen Anteil verzichtet, dennoch empfehle ich die Erfassung, weil Produktions- und Zufuhrschwierigkeiten eintreten können. Mitte April ist Verteilungsschluss, Nachzügler versehen sich ihren Anspruch auf Belieferung. An Stelle des Kollegen Heibel hat die Drogerie Königs in Michelstadt die Verteilung im Kreise Erbach übernommen. Louis Andress, Darmstadt.

Hilberstadt. Das Benzin ist eingetroffen und bei Karl Arnold, Martiniplan 27, in Empfang zu nehmen. Gleichzeitig nimmt derselbe auch Innungsbeiträge an. Karl Arnold, Kassierer.

Magdeburg. Das Benzin für die 8. Verteilung ist bei der errichteten Verteilungsstelle eingegangen und kann gegen Vorlegung der Bezugskarte in Empfang genommen werden. Auf eine Arbeitskraft entfällt 3/4 kg Benzin. Der Preis für das Kilo Benzin beträgt 13 Mk. Das Benzin muss bis zum 30. April abgeholt sein, andernfalls anderweitig darüber verfügt wird, da die 9. Verteilung sofort hinterher kommt. Unsere geehrten Mitglieder werden gebeten, den fälligen Innungsbeitrag für das 1. Halbjahr 1920 an unsere Geschäftsstelle, Tischlerbrücke 4, oder Post-scheckkonto Berlin 4813 einzusenden. Georg Löbner.

Mannheim. Die Verteilungsstellen Mannheim (Ludwig und Schütthelm), Heidelberg (J. Nissen, Uhrmachermeister, Bergheimer Strasse 77) und Mosbach (Fr. Stadler, Uhrmachermeister, Mosbach) haben mit der Verteilung des Benzins begonnen. Auf jede Arbeitskraft entfällt 1 Liter Benzin. Die jedem Betrieb zugeteilte Menge wird nur gegen Vorzeigen der Ausweise abgegeben. Der Verkaufspreis wird auf 10 Mk. pro Liter festgesetzt. Der Anspruch auf Verabfolgung erlischt Ende April.

Oppeln. Nachdem trotz verschiedener Zuweisungen die Belieferung der Verteilungsstellen mit Benzin in der letzten Zeit teils infolge des Mangels an den Leihgefässen bei den Lieferfirmen, teils infolge des Stockens der Lieferungen nach dem besetzten Oberschlesien etwas gestockt hatte, sind zur Zeit wieder die meisten Verteilungsstellen im Besitze von Benzin. Für die Kreise Oppeln, Falkenberg und Gross-Strehlitz ruht die Verteilung diesmal in den Händen von Herrn Mechaniker Zellner, Oppeln, Krakauer Strasse 30. Der Preis des Benzins, der vom Reichswirtschaftsministerium festgesetzt wird, steigt von Monat zu Monat.

Verschiedenes

Durch die politischen Wirren und den wirtschaftlichen Generalstreik der Buchdrucker, der in Halle erst in den letzten Tagen des März sein Ende fand, waren wir nicht in der Lage, am 1. April unsere Zeitschrift herauszubringen. Deshalb erscheint die heutige Ausgabe als Doppelnnummer. Ein Teil des in der Zwischenzeit angehäuften Materials musste leider für die nächste Nummer zurückgestellt werden. Wir bitten unsere Leser und Inserenten um Nachsicht.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa. Öffentliche Prüfung. Am Freitag, den 23. April, vormittags von 9—12 Uhr, wird die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule abgehalten, zu der Freunde und Gönner der Schule hiermit höflich eingeladen werden.

Warmherzige Aufnahme unseres Schreibens bei den schwedischen Kollegen. Wie wir bereits mitteilten, haben wir vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine (E. V.) der „Schwedischen Uhrmacherzeitung“ ein Schreiben übermittelt, in dem wir um Aufnahme der Kinder deutscher Uhrmacher bei schwedischen